



HERMANAS OBLATAS DE SAN FRANCISCO DE SALES
HOGAR Y COLEGIO SANTA LEONÍ AVIAT
MEDELLÍN - COLOMBIA
Tel. +57 349 61 70 / 71
E-mail: oblatas@une.net.co



Verein HILFE FÜR LAS GRANJAS
Kinderheim in Kolumbien
www.lasgranjas.ch

Medellín und Hünenberg, Mai 2021

Liebe Freunde, Spender und Spenderinnen

Die ersten Monate des neuen Jahres waren eine einzige Nervenprobe für die Verantwortlichen und für die Kinder von Las Granjas. Alle hatten sich so auf die Öffnung im Januar gefreut. Wegen der Mutation des Virus musste die Öffnung von Heim und Schule ein weiteres Mal verschoben werden. Dann aber endlich, am 1. März, strömten die Kinder wieder zurück.

Aber lassen wir doch Sr. Therese-Jacqueline zu Worte kommen:

Die Freude war unbeschreiblich, die meisten Kinder haben wir während eines ganzen Jahres nicht mehr gesehen. Alle weinten und lachten gleichzeitig. Welch ein Wiedersehen! Zuerst kamen die Kinder, die im Heim wohnen, zurück. Sie hatten ein ganzes Jahr in Provisorien verbracht, einige bei den Grosseltern, andere bei Verwandten oder Bekannten. Für viele unter ihnen war es keine leichte Zeit gewesen, und einige haben richtig gelitten. Alle haben die Tage gezählt, bis sie wieder nach Las Granjas zurückkommen konnten. Wir mussten sie in verschiedene Räume verteilen, weil die alten Schlafsäle nicht Corona-konform waren.

Nach den 50 internen Kindern (ein Teil blieb noch zuhause, weil es in ihrem Umfeld Corona-Fälle gab) kamen auch die 460 externen Schülerinnen zurück. Der Unterricht findet zurzeit alternierend statt, d.h. 14 Tage Sekundarschule und dann 14 Tage Primarschule. Das wurde von den Behörden angeordnet. Es gibt auch Eltern externer Schülerinnen, die wegen der Ansteckungsgefahr nicht wollen, dass die Kinder in die Schule kommen. Für die LehrerInnen ist das alles sehr anspruchsvoll, einen Teil zuhause und einen Teil im Klassenzimmer zu unterrichten. Hinzu kommt der unterschiedliche Wissensstand der Schülerinnen. Viele waren ja ganz alleine mit dem Schulstoff. Die Lücken, die während dem letzten Schuljahr entstanden sind, sind gross. Wir sind einfach sehr dankbar, dass wir hochmotivierte LehrerInnen haben, die ihre Überstunden schon gar nicht mehr zählen.



Kolumbien ist zurzeit mitten in einer dritten Welle und die Spitäler sind übertoll. Das geht so weit, dass eine unserer Schwestern lange auf eine dringend notwendige Operation warten musste. Das Spitalpersonal ist überfordert und erschöpft.

Mit den Impfungen geht alles sehr langsam vorwärts und es ist unsicher, welcher Impfstoff schlussendlich geimpft wird. Die Kolumbianer sind skeptisch, denn es gibt bereits viele Fälschungen auf dem Markt. Wir Schwestern sind noch nicht geimpft, obwohl einige von uns schon recht betagt sind. Wir sind einfach sehr vorsichtig, tragen immer eine Maske und verlassen Las Granjas kaum noch.

Noch während ich diesen Rundbrief schreibe, ändert sich laufend die Situation. Seit dem 8. April gilt in Medellín wieder eine totale Ausgangssperre von Donnerstag Abend bis Montag Morgen, und dies bis Ende April. Seit Ostermontag müssen wir wieder virtuell arbeiten. Das heisst, dass unsere Kinder erst wieder anfangs Mai zurückkommen können.

Die Kinder sind enttäuscht und haben Angst, dass alles wieder von vorne losgeht. Die Kleinen haben sich bei der Lehrerin beklagt: „Wir haben doch alles getan, haben die Hände gewaschen, die Maske getragen und Distanz gehalten. Warum dürfen wir jetzt nicht normal zur Schule kommen?“

Wir begleiten die Kinder, so wie wir es immer gemacht haben, in guten und in schwierigen Zeiten. Wir trösten, helfen und vor allem versuchen wir die Begeisterung für die Schule zu bewahren, trotz diesen wirklich schwierigen Bedingungen.

Für Ihre grosse Hilfe danken wir Ihnen aus tiefem Herzen. Gerade jetzt ist es für uns doppelt wichtig, zu spüren, dass Sie uns weiterhin unterstützen, obwohl Sie alle ebenfalls von dieser Pandemie betroffen sind. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott für alles was Sie für uns tun. Wir schliessen Ihre Anliegen in unser Gebet ein und senden Ihnen herzliche, dankbare Grösse

Sœur Thérèse Jacqueline

und die ganze Granjas-Familie

In der Beilage finden Sie einen neuen weissen Einzahlungsschein. Darauf ist die neue IBAN-Nr. von Las Granjas. Die Raiffeisenbank hat alle ihre IBAN-Nr. geändert. Deshalb bitten wir Sie, ab sofort nur noch die weissen Einzahlungsscheine mit der neuen IBAN-Nr. zu verwenden:
Kinderheim Las Granjas, Heinrichstrasse 16a, 6331 Hünenberg, **IBAN: CH80 8080 8007 8437 6602 1**



Auch wir danken Ihnen für Ihre wertvolle und treue Hilfe, die in der gegenwärtigen Krise besonders nötig ist, um den Mädchen ein Leben in Würde und wirtschaftlicher Sicherheit zu ermöglichen!

Christine Morlok
Heinrichstr. 16a
6331 Hünenberg
Tel. 041 780 64 14
e-mail: christine@morlok.ch

Trix Gubser
Höhenweg 17
6314 Unterägeri
Tel. 041 750 31 70
e-mail: trixgubser@me.com